

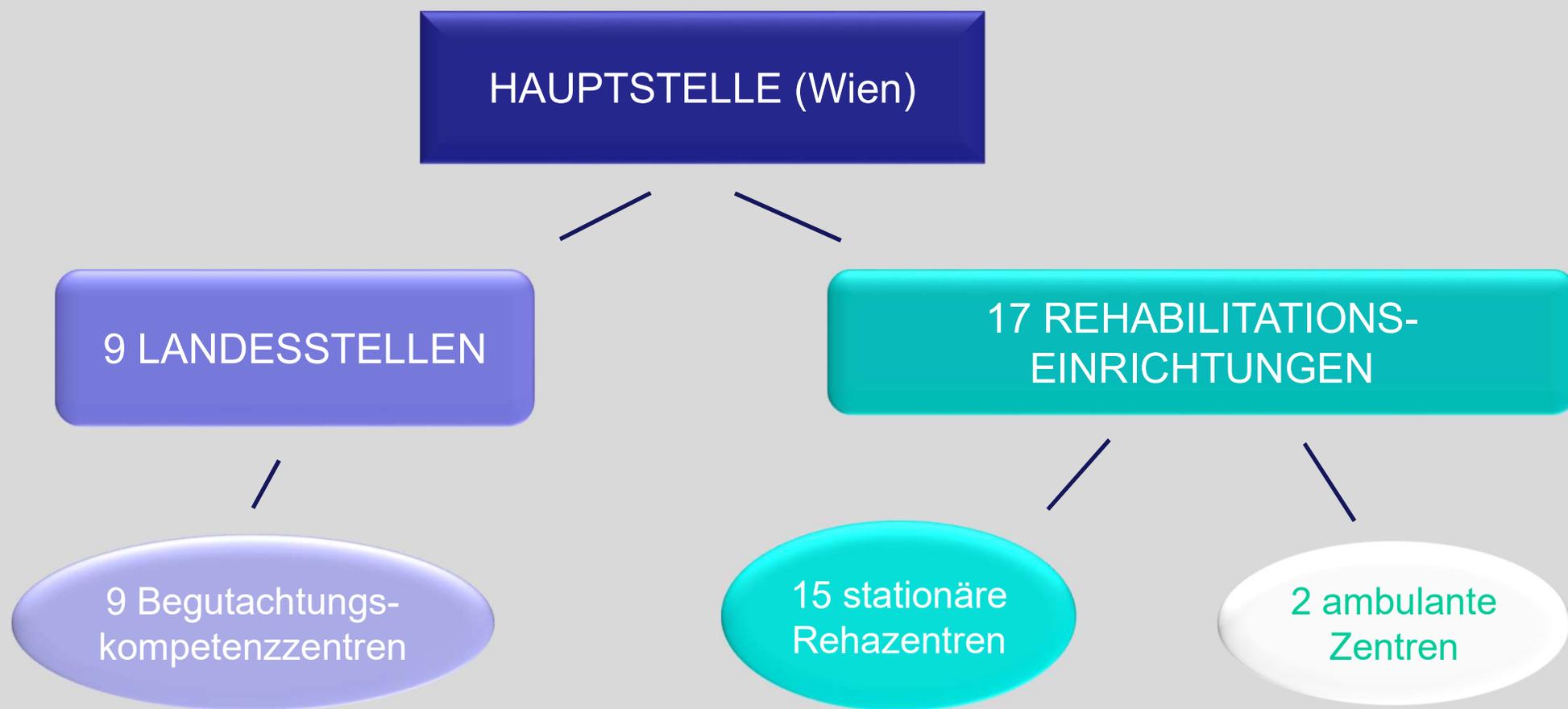


PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Berufsunfähigkeits- und Invaliditätspension

Dr.ⁱⁿ Brigitte Preier

23. Wiener Forum Arbeitsmedizin, 22. April 2022



➤ Pensionsaufgaben



➤ Gesundheitsaufgaben



➤ Versicherungsaufgaben





Hauptaufgaben der PVA im Gesundheitsbereich:

- Frühzeitiges Erkennen von **problematischen gesundheitlichen Situationen**
- Frühzeitiges Erkennen **besonderer beruflicher Problemlagen**
- **Verhindern bzw. Vermindern** von **Pflegebedürftigkeit**
- Anbieten von Gesundheitsmaßnahmen wie **GVA (Gesundheitsvorsorge Aktiv)** oder **Rehabilitation**
- Maßgebliche Aufgaben in der **beruflichen Wiedereingliederung**



Pensionsaufgaben

 **PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT** 
Hauptstelle: Friedrich-Hillegast-Straße 1, Postfach 1000, 1021 Wien / Österreich

Bitte unbedingt ausfüllen

| | |
|---------------------|--------------|
| Versicherungsnummer | Geburtsdatum |
|---------------------|--------------|

Eingelangt am:

Antrag auf

- ALTERSPENSION
- VORZEITIGE ALTERSPENSION BEI LANGER VERSICHERUNGSDAUER
- KORRIDORPENSION
- INVALIDITÄTSPENSION / BERUFSUNFÄHIGKEITSPENSION

Dieser Antrag gilt **VORRANGIG** als Antrag auf Leistungen der Rehabilitation (inklusive Rehabilitationsgeld).

zum Stichtag 0 1

! Bitte beachten Sie die Erläuterungen auf beiliegendem Informationsblatt **!**

Personenbezogene Bezeichnungen, die nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

1. PERSONALDATEN DES VERSICHERTEN / DER VERSICHERTEN (in Blockschrift)

Rechtsanspruch auf **medizinische Rehabilitation**

Rechtsanspruch auf **berufliche Rehabilitation**



REHABILITATION (§ 300 ASVG)

„Beeinträchtigte Personen bis zu einem solchen Grad ihrer **Leistungsfähigkeit** **(wieder-)herstellen**, dass sie in der Lage sind, im **beruflichen** und **wirtschaftlichen** Leben sowie in der **Gesellschaft** einen angemessenen Platz möglichst dauerhaft einnehmen zu können.

Diese Maßnahmen dienen nach Möglichkeit dem Ziel, die Erwerbsfähigkeit in Bezug auf die bisher ausgeübte Tätigkeit wiederherzustellen.“



Berufsunfähigkeits- und Invaliditätspension

„Ein Antrag auf eine Pension aus den

Versicherungsfällen der geminderten Arbeitsfähigkeit

gilt vorrangig als Antrag auf Leistung von

**medizinischen Maßnahmen der Rehabilitation und
von Rehabilitationsgeld**

sowie auf Feststellung, ob **berufliche Maßnahmen der Rehabilitation** zweckmäßig und zumutbar sind, einschließlich der Feststellung des Berufsfeldes.“ (§ 361 ASVG)

Es besteht **Mitwirkungspflicht** für medizinische und berufliche Rehabilitationsmaßnahmen im Zusammenhang mit einem Antrag auf BU/IP.



§ 255 ASVG INVALIDITÄT (ARBEITER*INNEN)

Als invalid gilt eine Person, deren Arbeitsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines körperlich und geistig gesunden Versicherten von ähnlicher Ausbildung und gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten herabgesunken ist.

(1) **Erlerner** Beruf - z.B. Lehrberuf

(2) **Angelernter** Beruf

Durch praktische Kenntnisse oder Fähigkeiten qualifizierte Kenntnisse erworben, die jenen eines erlernten Berufes gleichzuhalten sind.

(3) **Unqualifizierte** Tätigkeit

Verweisbarkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt



§ 273 ASVG BERUFSUNFÄHIGKEIT (ANGESTELLTE)

Als berufsunfähig gilt eine Person, deren Arbeitsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines körperlich und geistig gesunden Versicherten von ähnlicher Ausbildung und gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten herabgesunken ist.

(1) Berufsschutz

(2) Unqualifizierte Tätigkeit

Verweisbarkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt



Begutachtung

Gutachten zur Feststellung der Leistungsfähigkeit – „Pensionsgutachten“

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

 / Österreich
www.pensionsversicherung.at

Telefon: 05 0303
Telefax: 05 0303
Ausland: +43 05 0303

Gutachterin:

Schriftzeichen:

Versicherungsnummer:

Vor- und Zuname:

geb. am:

Adresse:

Tel.Nr.:

Mailadresse:

Legitimation erfolgt durch:

Ärztliches Gutachten
zum Antrag auf Gewährung einer Invaliditätspension

00. Antrag gestellt am:

Untersuchung am:

Name und Anschrift des behandelnden Arztes:

Persönliche Angaben

Erlerner Beruf: Im Krankenstand seit:

In den letzten 15 Jahren
überwiegend ausgeübter Beruf: Arbeitslos seit:

Noch berufstätig als: Wie viele Stunden täglich:

Wieder berufstätig als:
(bei Nachuntersuchung zu beachten): Anerkannter Arbeitsunfall
bzw. Berufskrankheit:

Wohnverhältnisse:

Familienstruktur:

-Formblattnr DVR: 0000000 Seite 1 von 7

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

 / Österreich
www.pensionsversicherung.at

Telefon: 05 0303
Telefax: 05 0303
Ausland: +43 05 0303

Name: VSNR:

1. Anamnese:
.....

2. Derzeitige Beschwerden:
.....

3. Derzeitige Therapie:
.....

4. Allgemeine Angaben:
Harn: Stuhl: Allergien:
Nic.: Alk.:

5. Gesamteindruck:
.....

6. Status: (Verweisung auf vorhandene Fachgutachten zulässig)
Größe: Gewicht: RR:

7. Zusatzbefunde / mitgebrachte Befunde:
.....

8. Diagnosen in deutscher Sprache:
(Maßgeblich für die Minderung der Erwerbsfähigkeit)
a) Hauptdiagnose:
ICD-10:

9. Ärztliche Beurteilung der Leistungsfähigkeit:
.....

10. Sind weitere Facharztgutachten erforderlich? Ja Nein

**11. Ist der Pensionswerber / Bezieher mit der Behinderung
in das 1. Dienstverhältnis eingetreten?** Ja Nein

-Formblattnr DVR: 0000000 Seite 2 von 7

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

 / Österreich
www.pensionsversicherung.at

Telefon: 05 0303
Telefax: 05 0303
Ausland: +43 05 0303

Name: VSNR:

12. Ist die angestrebte / laufende Pension Folge eines Unfalls?
(unverbindliche Angaben des Pensionswerbers/Beziehers)
 Vorwiegend Teilweise Nein

**13. Ist durch Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation
eine kalkülsäandemde Besserung möglich?** Ja Nein
Sind Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge erforderlich? Ja Nein

14. Prognose:
Ist eine Besserung des Gesundheitszustandes möglich? Ja Nein

15. Anpassung und Gewöhnung:
Ist eine Anpassung und Gewöhnung an den bleibenden Leidenszustand
in einem solchen Ausmaß eingetreten, dass sich das
Restleistungskalkül verbessert hat? Ja Nein

16. Bei Nachuntersuchung:
Besteht eine wesentliche Besserung gegenüber
dem Gewährungsgutachten? Ja Nein

-Formblattnr DVR: 0000000 Seite 3 von 7



Gutachten zur Feststellung der Leistungsfähigkeit

Leistungskalkül (LK)

PENSIONSVERSICHERUNGSANSALT
Landesstelle Wien
Friedrich-Hilgegest-Straße 1
1021 Wien / Österreich
www.pv.at

Telefon: 05 0303-27327
Telefax: 05 0303-27391
Ausland: +43 5 0303-27327
pv-rsw@pv.at

Name: _____ VGNR _____

Leistungskalkül Zustellendes bitte ankreuzen

Geregelt Tätigkeiten sind nicht zumutbar.

Folgende Anforderungen sind zumindest 20 Stunden/Woche zumutbar

| Arbeitshaltung | ständig | überwiegend | teilweise | zeitweise | nie/n | Körperliche Arbeitsschwere |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| sitzen | <input type="checkbox"/> | leicht * |
| stehen | <input type="checkbox"/> | leicht bis mittelschwer ** |
| gehen | <input type="checkbox"/> | mittelschwer *** |
| <small>* bisweilen sich auf Frauen, die auf der Haltung eines Kindes im Allgemeinen sind</small> | | | | | | schwer **** |
| <input type="checkbox"/> nicht beurteilt | | | | | | <input type="checkbox"/> nicht beurteilt |

Möglichkeit von Arbeit unter belastenden/gefährdenden Bedingungen

| | ständig | überwiegend | teilweise | nie/n | nicht beurteilt | Exponierte Arbeiten (Unfall- und Verletzungsgefahr) | ja | nein |
|----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|--------------------------|--------------------------|
| Vibrationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Inhalatorische Belastungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Lärm | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| | ja | nein | nicht beurteilt | Zwangs-haltungen über Kopf | überwiegend | halb-zeitig | teilweise | nie/n | Kälte und Nässe | überwiegend | teilweise | nie/n |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Bildschirmarbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Publikumsverkehr | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nachtarbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schichtarbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| forcierte Belastung der Hände | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> nicht beurteilt | | | | <input type="checkbox"/> nicht beurteilt | | | | <input type="checkbox"/> nicht beurteilt | | | | |

Arbeitstempo

| psychisch/geistiges Leistungsvermögen | psychische Belastbarkeit (naoh PAP) | geistiges Leistungsvermögen (naoh PAP) |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> normales | <input type="checkbox"/> gering | <input type="checkbox"/> sehr einfach |
| <input type="checkbox"/> teilweise forciertes | <input type="checkbox"/> durchschnittlich | <input type="checkbox"/> einfach |
| <input type="checkbox"/> überwiegend forciertes | <input type="checkbox"/> überdurchschnittlich | <input type="checkbox"/> mäßig schwierig |
| <input type="checkbox"/> ständig forciertes | <input type="checkbox"/> außergewöhnlich | <input type="checkbox"/> schwierig |
| <input type="checkbox"/> nicht beurteilt | <input type="checkbox"/> nicht beurteilt | <input type="checkbox"/> sehr schwierig |

Weitere Beurteilung:

a) Anmarschweg von mindestens 500 m innerhalb von 20 Minuten möglich? ja nein

b) Stellungnahme zu speziellen Anforderungen: ja nein

pop-up

c) Sonstige Einschränkungen sind zu berücksichtigen: ja nein

pop-up

PENSIONSVERSICHERUNGSANSALT
Landesstelle Wien
Friedrich-Hilgegest-Straße 1
1021 Wien / Österreich
www.pv.at

Telefon: 05 0303-27327
Telefax: 05 0303-27391
Ausland: +43 5 0303-27327
pv-rsw@pv.at

Name: _____ VGNR _____

***) LEICHT:**

- Arbeit im Sitzen, in dauerndem Stehen oder mit langsamem Gehen (ca. 2 km/h).
- das Bedienen leicht gehender Steuerhebel und Controller oder ähnlicher mechanisch wirkender Einrichtungen.
- Hebe-/Tragleistung in der Ebene bis 8 kg (Frauen) bzw. 20 kg (Männer) bis zu 5% der Schicht.
- Hebe-/Tragleistung in der Ebene bis 7 kg (Frauen) bzw. 15 kg (Männer) bis zu 10% der Schicht.
- Hebe-/Tragleistung in der Ebene bis 5 kg (Frauen) bzw. 10 kg (Männer) bis zu 33% der Schicht.

****) LEICHT bis MITTELSCHWER:**

- Hebe-/Tragleistung in der Ebene bis 15 kg (Frauen) bzw. 29 kg (Männer) bis zu 5% der Schicht.
- Hebe-/Tragleistung in der Ebene bis 11 kg (Frauen) bzw. 22 kg (Männer) bis zu 10% der Schicht.
- Hebe-/Tragleistung in der Ebene bis 7 kg (Frauen) bzw. 15 kg (Männer) bis zu 33% der Schicht.

*****) MITTELSCHWER:**

- das Handhaben etwa 1-5 kg schwerer Steuer-einrichtungen.
- das unbelastete Begehen von Treppen und Leitern (bei Dauerbelastung).
- unbelastetes Gehen mit 4 km/h in der Ebene.
- das Heben und Tragen in der Ebene von bis zu 20 kg (Frauen) bzw. 40 kg (Männer) bis zu 5% der Schicht.
- das Heben und Tragen in der Ebene von bis zu 15 kg (Frauen) bzw. 30 kg (Männer) bis zu 10% der Schicht.
- das Heben und Tragen in der Ebene von bis zu 10 kg (Frauen) bzw. 20 kg (Männer) bis zu 33% der Schicht.
- leichte Körperliche Arbeiten mit zusätzlicher Ermüdung durch andauernde Haltetätigkeit im Sinne einer belastenden Zwangshaltung wie z.B. Arbeiten am Schleifstein, mit Bohrwinden oder Handbohrmaschinen.

******) SCHWER:**

- das Handhaben von Werkzeugen über 5 kg, aber auch von Kraftwerkzeugen mit starker Rückstoßwirkung.
- das Schaufeln, Graben und Hacken in Verbindung mit Erdarbeiten.
- das Gehen mit 4 km/h in Verbindung mit dem Tragen von Gegenständen mit bis zu 12 kg in der Ebene.
- Hebe-/Tragleistungen in der Ebene, die über das mittelschwere Ausmaß hinausgehen – im Rahmen der gesetzlichen Regelungen.
- mittelschwere Arbeiten in angespannter Körperhaltung, z.B. in gebückter, kniender oder liegender Stellung bzw. mit den Händen über dem Kopf.

Datum, Benutzer-ID:

| | | |
|---------|--|-----------------------|
| | Unterschrift | Personenverkehrsdaten |
| | Datum/Zeit | Stichtagswert |
| | Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur bzw. des elektronischen Stempels und des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.pv.at | |
| Hinweis | Dieses Dokument wurde erstellt mit: | |

Informationen nach Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung betreffend die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Homepage unter www.pv.at.



Psychisch-geistiges Fähigkeitsprofil – MELBA©

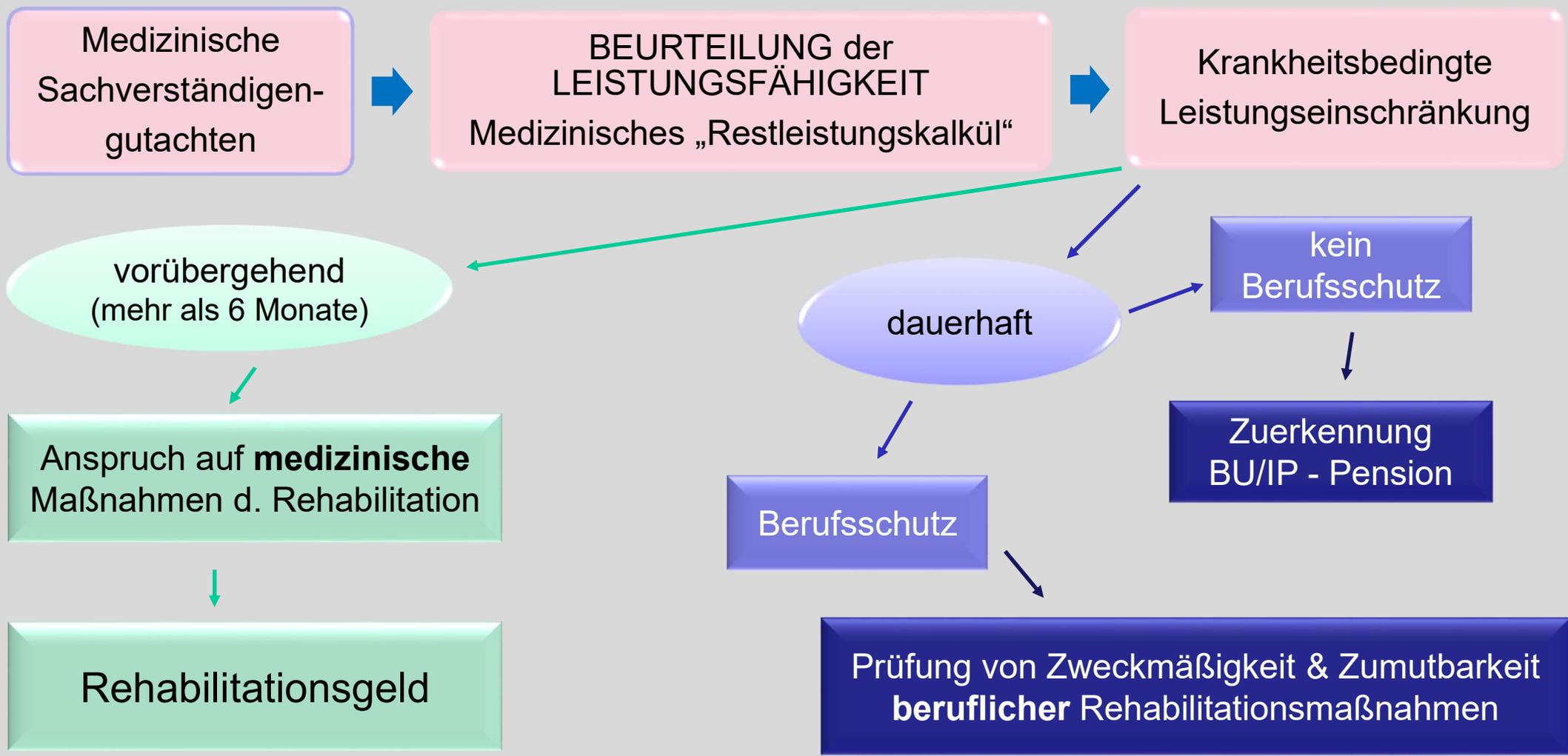
Psychisch-geistiges Leistungsvermögen nach MELBA

| | Profilwert * | | | | | |
|---|--------------|---|---|---|---|---|
| | n.b. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Kognitive Merkmale | | | | | | |
| Arbeitsplanung | | | | | | |
| Auffassung | | | | | | |
| Aufmerksamkeit | | | | | | |
| Konzentration | | | | | | |
| Lernen/Merken | | | | | | |
| Problemlösen | | | | | | |
| Umstellung | | | | | | |
| Vorstellung | | | | | | |
| Soziale Merkmale | | | | | | |
| Durchsetzung | | | | | | |
| Führungsfähigkeit | | | | | | |
| Kontaktfähigkeit | | | | | | |
| Kritikfähigkeit | | | | | | |
| Kritisierbarkeit | | | | | | |
| Teamarbeit | | | | | | |
| Merkmale zur Art der Arbeitsausführung | | | | | | |
| Ausdauer | | | | | | |
| Kritische Kontrolle | | | | | | |
| Misserfolgstoleranz | | | | | | |
| Ordnungsbereitschaft | | | | | | |
| Pünktlichkeit | | | | | | |
| Selbstständigkeit | | | | | | |
| Sorgfalt | | | | | | |
| Verantwortung | | | | | | |
| Psychomotorische Merkmale | | | | | | |
| Antrieb | | | | | | |
| Reaktionsgeschwindigkeit | | | | | | |
| Kulturtechniken/Kommunikation | | | | | | |
| Lesen | | | | | | |
| Rechnen | | | | | | |
| Schreiben | | | | | | |
| Sprechen | | | | | | |

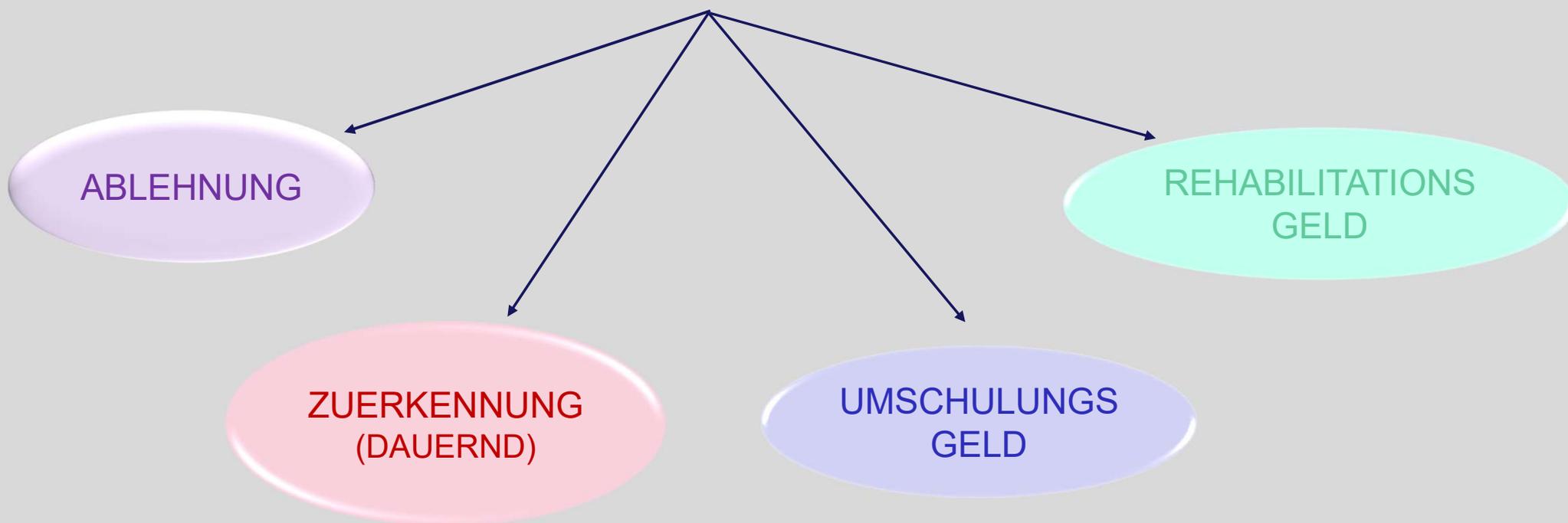
* Profilwert: 1 = sehr niedrig, 2 = niedrig, 3 = durchschnittlich, 4 = hoch, 5 = sehr hoch, n.b. = nicht beurteilt



Ablauf Antrag Berufsunfähigkeits- / Invaliditätspension



Berufsunfähigkeits- oder Invaliditätspensionsantrag



Gesundheitszustand reicht für eine Arbeitstätigkeit nicht aus,
Besserung ist realistisch

Zuerkennung von **Rehabilitationsgeld**



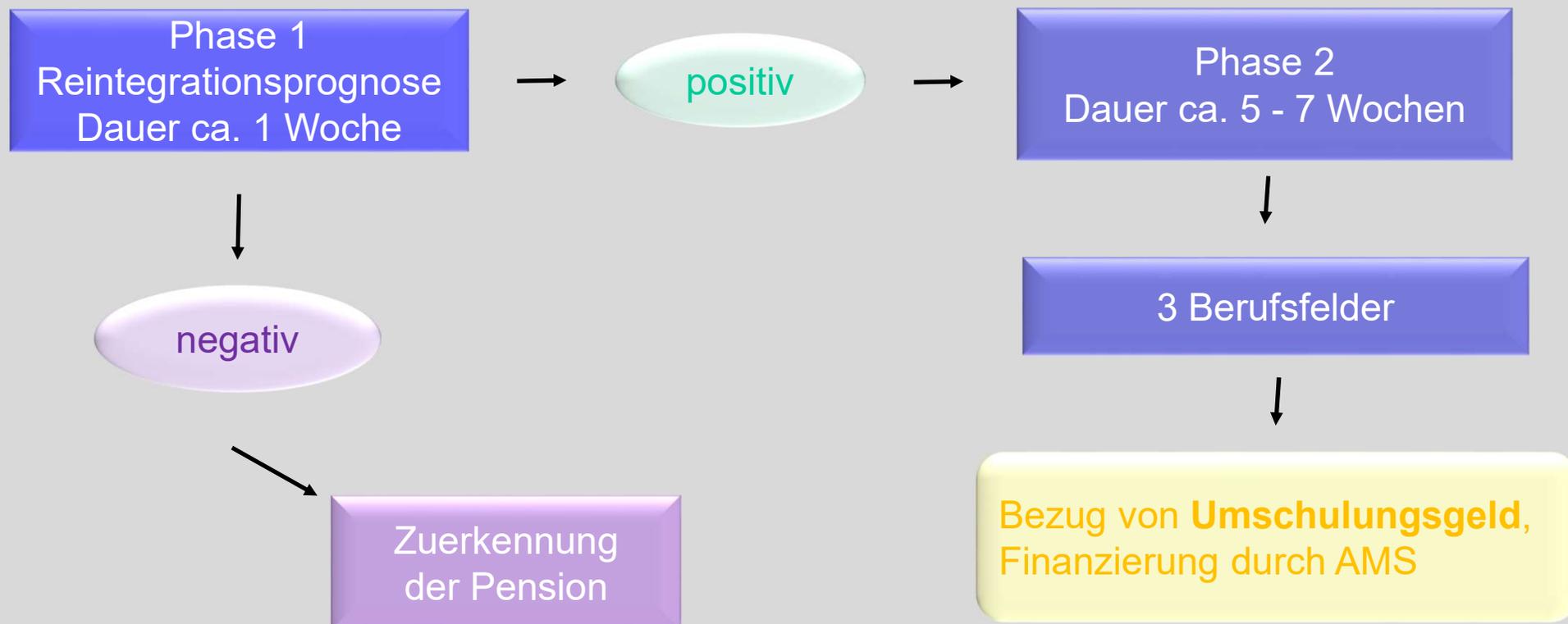
- **Ablehnung** des Antrags auf Berufsunfähigkeits- / Invaliditätspension
- **Finanzierung** durch **PVA**, Auszahlung durch ÖGK
- Betreuung durch **Casemanagement der ÖGK**
- **Wiederbegutachtung** nach 9 – 12 Monaten

Gesundheitszustand (medizinisches Restleistungskalkül) reicht für den qualifizierten und überwiegend ausgeübten Beruf (und Verweistätigkeiten) nicht mehr aus, keine Besserungswahrscheinlichkeit

- **Berufspotentialanalyseverfahren**
- Prüfung von Zweckmäßigkeit und Zumutbarkeit beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen

Prognose- und Berufsfindungsverfahren (VOR Bescheiderteilung)

Durchführung durch BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum)



Besonderheiten bei nicht vorliegendem Berufsschutz:

Tätigkeitsschutz ab vollendetem 60. Lebensjahr

- Antragsteller ab dem vollendeten 60. Lebensjahr
- LK für Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ausreichend
- LK für die in den letzten 180 Kalendermonaten zumindest 120 Kalendermonate ausgeübte Tätigkeit nicht mehr ausreichend
- Ausübung dieser Tätigkeit nicht mehr möglich (eingeschränkte Verweismöglichkeit)

Gewährung einer
bzw. einer

Berufsunfähigkeitspension gem. § 273 (3) iVm § 255 (4) ASVG
Invaliditätspension gem. § 255/4 ASVG

Besonderheiten bei nicht vorliegendem Berufsschutz:

Härtefallregelung ab vollendetem 50. Lebensjahr

- Antragsteller ab dem vollendeten 50. Lebensjahr
- Mindestens 12 Monate vor dem Stichtag arbeitslos gemeldet
- Mindestens 360 Versicherungsmonate erworben
- Nur mehr Tätigkeiten mit geringstem Anforderungsprofil zumutbar laut Leistungskalkül:
Leichte Tätigkeiten, vorwiegend im Sitzen, durchschnittlicher Zeitdruck

Gewährung einer **Berufsunfähigkeitspension** gem. § 273/3 iVm § 255 (3a) und (3b) ASVG
bzw. einer **Invaliditätspension** gem. § 255 (3a) und (3b) ASVG

- Der Versicherte hat **im gesamten Verfahren** eine Mitwirkungspflicht, an die auch verschiedene Sanktionen geknüpft sind.
- Folgt der Versicherte bereits der Einladung **zur medizinischen Begutachtung** nicht, so ist sein Antrag mangels Nachweises von Invalidität bzw. Berufsunfähigkeit abzulehnen (§ 366 (1) ASVG).
- Wirkt der Versicherte bei den **medizinischen Maßnahmen / Case Management** nicht bzw. nicht gehörig mit, verliert er den Anspruch auf Rehabilitationsgeld (§ 143a (5) ASVG).
- Gleiches gilt bei **beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen** in Bezug auf das Umschulungsgeld (§ 39b (3) AIVG).

Antrag auf berufliche Maßnahmen der Rehabilitation: § 303 ASVG

- 
- A large, light blue 3D-style arrow pointing to the right, containing two bullet points.
- **Erhalt** im Erwerbsleben
 - **Wiedereingliederung** in den Arbeitsmarkt

Sie sollen den Versicherten in die Lage versetzen, seinen früheren oder – wenn nicht möglich – einen neuen Beruf (Umschulung) auszuüben:

- Ungefähr dem bisherigen **Qualifikationsniveau** entsprechend
- Rücksichtnahme auf **Eignung, Alter** etc.
- Durchführung gemeinsam mit dem **Arbeitsmarktservice** (AMS)



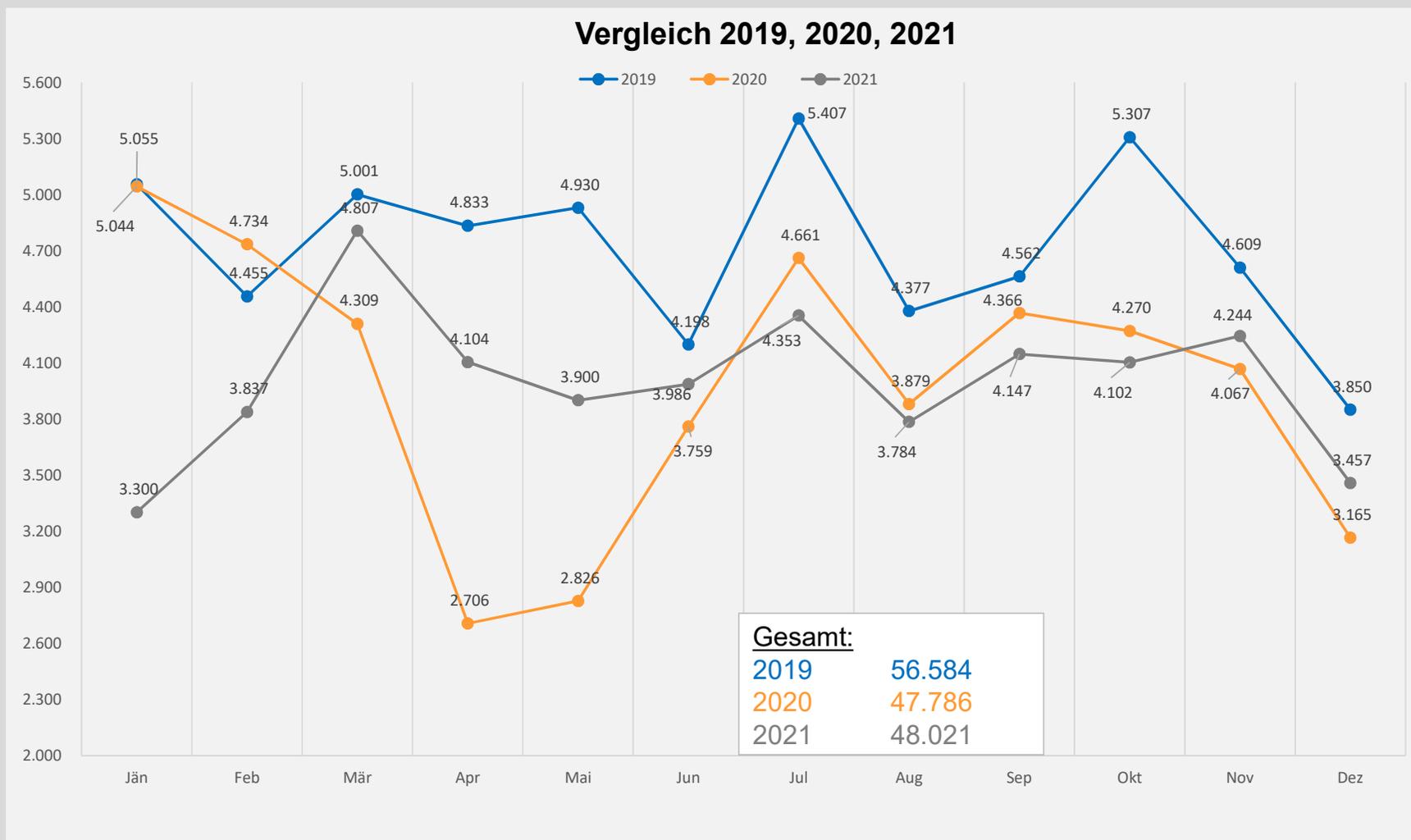
Berufliche Maßnahmen der Rehabilitation

Arten der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen:

- Berufsfindungsmaßnahmen
- Arbeitstrainingsmaßnahmen
- Nachschulungen
- Ausbildungen für einen neuen Beruf
- Lohnkostenzuschuss für Dienstgeber
- Darlehen zur beruflichen Existenzgründung oder für die Anschaffung besonderer Hilfsmittel (z.B. Blindenhund)
- Behindertengerechte Arbeitsplatzausstattung



Antragszahlen BU/IP: Erst- und Weitergewährung





BU-, IP- und Rehageldbezieher*innen

| Anspruchsberechtigte auf | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| BU / IP | 141.415 | 136.286 | 131.429 | 127.675 | 121.594 |
| Rehabilitationsgeld | 20.100 | 21.078 | 20.162 | 17.825 | 17.440 |



Ursachen

Berufsunfähigkeit bzw. Invalidität und Rehabilitationsgeld Neuzugänge in %

| Ø der Jahre 2017 - 2021 | BU / IP | Rehageld |
|--|---------|----------|
| Psychiatrische Erkrankungen | 39,9 | 55,5 |
| Erkrankungen des Stütz- u. Bewegungsapparates | 17,0 | 11,0 |
| Herz/Kreislauf-Erkrankungen | 10,8 | 6,5 |
| Krebs | 12,6 | 11,2 |
| Krankheiten des Nervensystems | 6,0 | 4,0 |
| Sonstige Ursachen | 13,7 | 11,8 |



PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in einer Form angeführt sind, beziehen sie sich gleichermaßen auf alle Geschlechter.